

Die letzte Expedition gegen Simon Copper.

Aus Deutsch-Südwestafrika werden über die letzte Expedition gegen Simon Copper von gütlicherer Seite noch weitere Einzelheiten mitgeteilt. Das zunächst in zwei Kolonnen von Keetmanshoop und Gibeon vorwärtige Expeditionskorps vereinigte sich am 11. März in Gibeon und blieb am 14. auf einer vorläufigen Basis Simon Copper's nördlich Kap-Buff. Da die dort nach Wochen währende Abmarsch...

Wenn es trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten in der Wasser-Versehrung gelang, den Gegner überwinden zu können, so ist dies in erster Linie der Maßnahme zu danken, das Wasser wie Verpflegung nicht auf Botenwegen, sondern nur auf Reiterwegen und Kamelen mitgeführt wurde, die der Truppe überall hin folgen konnten. Simon Copper hat sich hierdurch fast gänzlich isoliert. Nach dem Auszug seiner gefangenen Frau wird er doch immer noch herabgeholt werden können. Die Frau Simon Copper's selbst hat Mangelstiefeln nur für eine zur Unternehmung bestimmte Kompagnie. Infolge dessen soll er befohlen haben, nicht zu fliehen, wenn die Deutschen eine weisse Flagge zeigen, da er dann unter Einwirkung des Magisters der zunächst gelegenen britischen Station Maria hätte verhaften lassen. Demgegenüber ist aber festzuhalten, daß die Copperleute zuerst bei Herero geflohen haben, wobei Hauptmann v. Erdelt als einer der ersten fiel, nachdem er alle Wunden getroffen hatte.

Während des Gefechts sollen mehrere Reiter zwei Reize auf gegnerischer Seite gefangen haben, von denen der eine, schwer verwundet, einen Reiter beim Sturmanlauf in gebrochener Weise angegriffen habe. Nach dem Sturz der Reize wurde jedoch festgestellt, daß die Frau Simon Copper's selbst die Mangelstiefeln nur für eine zur Unternehmung bestimmte Kompagnie. Infolge dessen soll er befohlen haben, nicht zu fliehen, wenn die Deutschen eine weisse Flagge zeigen, da er dann unter Einwirkung des Magisters der zunächst gelegenen britischen Station Maria hätte verhaften lassen. Demgegenüber ist aber festzuhalten, daß die Copperleute zuerst bei Herero geflohen haben, wobei Hauptmann v. Erdelt als einer der ersten fiel, nachdem er alle Wunden getroffen hatte.

Copper's Frau gibt ferner an, daß der am 5. Juni v. J. erfolgte Rückzug der Frau Dabers an Wehr der Kolonat, wobei deren Helfer Duncan aus Leben kam, durch den früheren Unterleutnant der Gontentoten, Christian Lambert, angeführt wurde, dessen Wunde Anfang vorigen Jahres mehrfach angegriffen und zeitweilig worden war. Lambert hat sich an den Gefechten am 18. März teilgenommen. Weitere Gontentoten-Führer sollen sich mit Vorbehalten bei Simon Copper aufgehalten haben, unter anderem der im Jahre 1906 viel genannte Vandenbrieg'sche Reiter, der seiner Zeit von den Deutschen als Vorgesetzter eines kleinen Abteiles und Viehdiebstahl-Unternehmer, bis er Ende November 1906 von den Briten unter Oberleutnant Rauch und Möhrle über die englische Grenze gejagt wurde. Von dort hat er sich dann zu Simon Copper begeben und hat nach hundert Meilen bei Gibeon in seine alte Schutzpflanzel in der Korns-Versehrung zurückgekehrt. Mit seiner Hilfe sollen die Deutschen die dort kürzlich wieder vorgekommenen Viehdiebstähle zusammen.

Durch Auslassungen, sowie durch Aussagen von Gontentoten in der letztendlichen Zeit ist bestimmt festgestellt, daß die in letzter Zeit am Wehr der Kolonat mit einer Batterie in einer Verpflegungsstation unternehmenden Reiter der beiden Simon Copper's angeführt worden sind. Bei einem dieser Liebersteine habe die Gontentoten eine Strecke von 450 Kilometern in fünf Tagen zurückgelegt — ein Beweis, welche außerordentliche Beweglichkeit der Gegner besitzt.

Hauptmann Erdelt, der nachher die gefangenen Hauptmanns von Erdelt in der Führung des Expeditionskorps, bereitete die Lage nach dem Gefecht am 18. März folgendermaßen: Nach seinem persönlichen Einbruch nach den Aussagen der beiden Simon Copper's, die früher bei Copper waren, sowie von Gefangenen und Unbekannten sei das Gefecht am 16. vorigen Monats ein äußerst schwerer Schlag für Copper gewesen. In geladener Zeit könne er mit dem ihm gebilligsten Vieh nicht bestehen, da nur noch einige alte Ziegen vorhanden und diese zur Fleischbereitung und als Futter für längere Zeit unbrauchbar seien. Die neue Frucht konnte vor vier Wochen nicht in Betracht. Dadurch würde Simon Copper gezwungen sein, sich entweder der englischen Regierung zu stellen oder seine Truppe für die nächste Zeit in kleine Teile zu splittieren, um die erforderlichen Lebensbedingungen zu finden. Nach Auslassung eines verstorbenen Gontentoten sollen die Gontentoten in Folge des letzten Angriffes keine Zeit gehabt haben, eine bestimmte Sammelplatz zu erörtern und jetzt weit zerstreut in der Kolonat liegen, wobei sie mindestens der Zeit bis zur nächsten Diarriete bedürften, um sich wieder zu sammeln. Hauptmann Günter ist daher mit dem gefangenen Expeditionskorps unter Mitnahme der Verpflegung der meisten Stationen Gibeon und Kamanah an die Schutzpflanzel von Keetmanshoop marschiert, um dort das Expeditionskorps wieder operationsfähig zu machen.

Um die Schwierigkeiten der Wasserversorgung bei einer erneuten Unternehmung nach Möglichkeit zu verringern, werden die Brunnenbohrungen am Hooibosch mit allen Mitteln gefördert. Oberleutnant von Gharz und Landrat von Löhr haben sich an den Hooibosch begeben, letzterer, um neue Wasserstellen aufzuspüren.

Kleine Chronik.

• Berlin, 30. April. (Ein Fortschritt als kleine Gefälligkeit.) Ein ihrer unglücklichsten Fälle, der sich aber demnachrichtlich hat, beendete die Berliner Strafkammer. Ein wegen Diebstahls verurteilter Schloßer hatte bei seiner neuerlichen Verurteilung eine wertvolle goldene Uhr im Besitz. Dem Unterwärtigen erklärte er eine Geschichte, die zunächst für Aug und Zug gehalten wurde. Aus dem Tadelhohler wurde ihm ein freigeschriebener Herr gegeben, ihm eine „kleine Gefälligkeit“ zu erweisen und ihn mit einem Stein fortzuschicken. Dafür solle er die Uhr und die goldene Uhr behalten. Der Fremde selbst habe den Stein ausgehakt und sich in Erwartung des Schlags hingestellt. Ihm, dem Angeklagten, habe jedoch der Richter gelächelt, und so sei er mit der Uhr davongegangen. Tatsächlich meldete sich der Herr am nächsten Morgen, er sei lebensfähig gewesen, habe aber mit Würdigung eine Familie seiner Gebührenden geben wollen. Der Angeklagte wurde wegen des Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

• Berlin, 30. April. (Erläuterte Brillanten-Geschichte.) Nicht alljährlich ist die Geschichte einer Brillantenfeste, die von einem Künstler gezeichnet und für das Gelingen war. Er lebte in den Jahren seiner Frau, einer Witwe, die damit begann, bis die Witwe darauf kam, das „Ding“ unterziehen zu lassen. Da erag sich ein Liebhaber von 10000 Mk. Die solitare Stein gehörte der Gattin des künftigen Kammerling's Kraus, die für sich Ansehen an eine Steinreihe nach einem von ihrem Gatten zum Geschenk erhalten hatte. Die Steinreihe war die Begründung über das fiktive Geschenk ihres Schwagers hat diesen bereits zurückgelassen. Sie hatte sich zum Einzug für den verstorbenen Schwager einen ganz gleichen machen lassen. Der Schwager lag, als er verlor, in einem handbischen, das die Brillanten der Eigenen enthielt. Der Kammerling, der den Schwager fand, war sich wegen Handbischung verurteilt worden.

• Berlin, 30. April. (Der Schloßer Übertrag.) Der angebliche Mörder seiner Gattin ist hier festgenommen worden. Das Ergebnis der gerichtlichen Diskussion soll allerdings keine Zeit in einen anderen Fall schicken. Von den vorgeschriebenen Wunden waren nämlich keine tödlich. Auch hat sich die Witwe, der Toten die Leiche durchdrungen wurde als festig ermittelt. Die Frau ist vermutlich verstorben durch einen Krampfschlag, an denen sie litt, ereign. Nur scheint der Tod durch die Aufregung bestritten worden zu sein.

• Dresden, 29. April. (Die jählichen Schwestern.) Das Kaiserinnenmuseum hat beschlossen, von diesem Sommer an die freien der höchsten Schwestern der Kaiserinnen zu ernennen zu lassen. Auch soll die gleiche Einordnung bei den Kaiserinnen angeordnet werden.

• Dirschberg, 30. April. (Die Einziehung der zweiten Grundsteuer.) In die die Einziehung der Grundsteuer des Jahres 1907 hat die Gemeinde Dirschberg beschlossen. Die Gemeinde hat die Gemeinde Grundsteuer des Jahres 1907 beschlossen. Die Gemeinde hat die Gemeinde Grundsteuer des Jahres 1907 beschlossen. Die Gemeinde hat die Gemeinde Grundsteuer des Jahres 1907 beschlossen.

• Gosslar, 30. April. (Dynamit-Anschlag auf das Bismarck-Denkmal.) Auf das hiesige Bismarckdenkmal wurde heute Abend ein Dynamit-Anschlag verübt. Der Schrot und ein Teil des Standbildes wurden beschädigt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

• Jena, 30. April. (Generale Studententum.) Der Studententum-Kammer-Karl in Jena, den die bankrotten Studenten zum „Dr. med. in 4. Semester“ promoviert haben und dem sie Doyentqualität belegen, hat seine Vorlesungen im Weinischen Hof begonnen, wie er durch Anschlag in seinem Lokal bekannt macht. Der Schrot und ein Teil des Standbildes wurden beschädigt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

• Weierburg, 30. April. (Schließung vornehmer Salzfahrl.) Die Weierburger Bedehde obneht die gewalttätige Schließung vier vornehmer Stände an, weil sie das Hauptaugenmerk auf die

Bliese des Harzspieles legen. Es handelt sich um den Stüb der höchsten Schließung an Stände, den Stüb der Liebhaber des Salzfahrls, den St. Weierburger Stüb der Liebhaber des Salzfahrls, den St. Weierburger Stüb der Liebhaber des Salzfahrls, den St. Weierburger Stüb der Liebhaber des Salzfahrls.

• London, 29. April. (Erläuterte Geschichte eines Schloßers.) In England besteht, was nicht allgemein bekannt ist, noch immer die alte Sitte, einen Schloßer in Schuldhaft nehmen zu lassen. (Sgl. „New Carist“.) Dieses Gebräuch, wie sich bei einer leidenschaftlichen Kinder zu langen Jahren verhalten, bis eine Tochter das Geb zu kriegen. Sie war nicht unermöglicht. Ein ein Volkt in der Gesellschaft, ist sich der Verhältnisse auf der Straße vor dem Mannen Hause plügend los und warf sich unter die Füße eines Omnia. Ein Rad ging über seinen Fuß und brach ihm das Genick. Die Frau stellte sich bei der Schließung im Unkenntnis war, das er a Sonntagen im Orte zu bleiben sollte, weil er ein Geb leihen, um sich einen zu leisten. Der Richter sprach sich mit einem Richter aus, daß das Schuldhaftige freigesetzt werden soll in England durchgeföhrt werden.

• London, 30. April. (Eine englische Aristokratin als Gesellschaftsleiterin.) Schon seit einer Reihe von Jahren haben Damen des englischen Hochadels einen vornehmeren Art, besonders solche der Mode- und Jagdgesellschaft. Nummer hat Lady Mary Montagu, die einer der vornehmeren Familien des Landes angehört und auch von hervorragender Schönheit ist, ein Beispiel für künstlerische Zierlichkeit in London gegeben. Tropfen es sich für kurze Zeit befehlt, soll der Standesrecht schon ein großer Teil sein.

• London, 30. April. (Statt Regine (Kle) haben im ganzen Lande namentlich im oberen Schichtenleben die Zusammenkünfte. Sir Penley und Wadsworth zeigt der Regel zum Teil mehr als bei dem Schloß der im Juni 1903. Auch die Gattin der in Oxford liehen unter Walter. Die Vermögner der Dörfer am oberen Stande verlassen ihre Häuser im Winter.

• London, 30. April. (Spier der Kessel-Explosion.) Von den bei der Kessel-Explosion an Bord der „Victoria“ Verwundeten sind zwei in den Verlegungen ereign.

• Catania, 30. April. (Das Observatorium auf dem Etna) teilt mit: Die heutige Eruption war sehr lebhaft. Die Lava fließt jetzt langsam vorwärts. Infolge der Eruption am 5. Uhr 40 Min. abgegangene große Eruption mit dunkler Rauchentwicklung, die von einem sehr lange anhaltenden unheimlichen Getöse begleitet war.

• NewYork, 29. April. (Die Frau Newports.) Die sich mit Sozialisten beschäftigen, haben das nach amerikanischen Verfassungen ungleiche Vergehen begangen, mit Wagnern zusammen zu sitzen und zu erklären, daß die Haftstrafe nur durch Wächtern zwischen Schwarzem und Weisem aus der Welt geschafft werden könne. Die Verammelten sagten sogar eine Resolution, die Ansicht der Regierung nachzugeben. Sie werden dafür jetzt von allen Seiten angegriffen. Man erklärt den Vorfall für unheimlich, unermöglicht und gegen das soziale Gesetz verstoßen. In der meisten Staaten der Union ist tatsächlich die Erläuterung der Schuldigen zur Folge haben. Senator Dimmons, von New-York, erklärte: „Die Bestimmung und der heilige Vorfall sind dem Einflusse des Präsidenten Hoover zu verdanken. Er hat dadurch, daß er solche Schicksalstrafen im weiten Sinne formiert, wie Gatte und demokrat.“ — Andere angegebene Männer äußerten sich ähnlich. — (Dr. Boer Washington ist der defekte Weigerung, der aber nicht zu der erwähnten Bestimmung eingeladen war, weil er ein Gegner der Wächter ist und erklärt hat, daß aus der Bestimmung der Rassen nichts Gutes kommen könne. — We.)

• Neumarktschloß (Deutsch-Südwestafrika) 30. April. (Ein Dienstmann in Süd-Westafrika) will der Deutsch-Koloniale Frauenbund hier errichten. Der Bund soll geeigneten Mädchen, die sich einer Prüfung unterziehen, ein Gefühls- und Führungsgenossin beibringen, ihre Reife gemessen und sie dort in dem Heim unterbringen, damit die ferne Reise aus dem Heim ihre häuslichen Pflichten helfen können.

Reinigt das Blut!

Bei allen Gattuneinleitungen, Entzündungen, Blutanbrang nach dem Kopf, Schwindel, schlechter Verdauung, Gattortorgeln und allen Beschwerden, die von unreinem Blut verursacht sind, nehme man Dr. med. Gottliffs Latavit-Pillen. Besondere Wirkung bei völliger Unfruchtbarkeit. In Apotheken à Schachtel Mfr. 1.50, Einzelst. 50 Ctd. \*) Best: Catharinen 210, Zammenger, Laborschrank 230, Med. Seife, Hirschwald, Calms, Enslin, Spas, Pfeiler, Laborschrank, Pfeiler, Seife, etc. \*) Hier zu haben: Adererapothek, Wöchnerapothek.

Advertisement for Alex. Michels featuring various textile products like Gardinen, Teppiche, Tischdecken, and Läuferstoffe, along with contact information for Halle a. S., Kleinschmieden, Reko Markt.





